

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kongressdokumentation zur Tagung des High-Tech-Forums Basel «Schiene und Strasse der Zukunft – Wissen und Handeln für den Verkehr von morgen» ist für Fr. 135.– erhältlich, bei: International High-Tech-Forum Basel, c/o Schweizer Mustermesse, Messeplatz 21, Postfach, CH-4021 Basel.

schere Verkehrspreise, Verkehrs-Umweltabgaben, Starthilfen für Osteuropa, umweltfreundlichere Autos, neue Verkehrstechniken, eine Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger und eine Lenkung der Transportnachfrage gefordert werden.

Als letzter Redner trat Bundesrat *Adolf Ogi* ans Mikrophon, um zum Thema «Schweizer Verkehrspolitik – Handeln für die Zukunft» zu sprechen. Eingangs verwies er auf die «Explosion in der

Mobilität», ging auf Nutzen und Gefahren ein und fügte die Maxime bei: «Der Verkehr soll auch in Zukunft den Menschen dienen.» Der Vorsteher des Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departements zählte im weiteren Ansatzpunkte zum Handeln auf und plädiert in diesem Zusammenhang für die Durchsetzung des Verursacherprinzips, gab der Hoffnung auf neue Durchbrüche in der Technik Ausdruck und trat für integrierte Gesamtsysteme im Verkehr ein und ebenso für die europäische Zusammenarbeit. Schliesslich erklärte *Adolf Ogi*, er halte die Verkehrsphilosophie unseres Landes für so überzeugend, «dass die Bedürfnisse der Schweiz über kurz oder lang auch zu Anliegen der Menschen im übrigen (sic!) Europa werden».

Mit dieser Stärkung für das zur Zeit bekanntlich etwas angeschlagene Schwei-

zer Selbstwertgefühl endete die Tagung so harmonisch und optimistisch wie vorgesehen. Schliesslich hatten während zweier Tage für so gut wie alle aufgeworfenen Verkehrsfragen beruhigende, überzeugende und ermutigende Antworten und Lösungsmöglichkeiten präsentiert werden können. Unbequemes Fragen nach den Ursachen des Mobilitätsrausches und nach der Möglichkeit eines teilweisen Zusammenbruchs des Verkehrswesens blieb hingegen praktisch ohne Resonanz.

Zum Glück war nicht der Kabarettist *Georg Kreisler* zur Tagung des High-Tech-Forums eingeladen worden. Denn der hätte vielleicht schon mit seiner Gedichtzeile: «Wir hab'n zwar Autos, doch ich frag': Wohin kutschier'n wir?» Ratlosigkeit verbreiten können...

Dr. Hans Peter Häberli, Zürich

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Turnhalle in Brig-Glis

Die Stadtgemeinde Brig-Glis veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung des Primarschulhauses und den Neubau einer Turnhalle in Glis. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar im Oberwallis ansässig oder heimatberechtigt sind. Es wurden 17 Projekte eingereicht und beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (11 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Paul Sprung-Gertschen, Naters
2. Preis (10 000 Fr.): Eugen Eisenhuth, Brig
3. Preis (8000 Fr.): Meister + Kämpfen, Zürich
4. Preis (6000 Fr.): Bernhard Stucky, Brig-Glis
5. Preis (5000 Fr.): Luigi Nicolazzi, Visp, Arthur In-Albon, Baltschieder
6. Preis (3000 Fr.): Wyden – Ricci – Grünwald AG, Brig; Projekt: René Grünwald
7. Preis (2000 Fr.): Holler AG, Brig

Fachpreisrichter waren Kurt Aellen, Bern, Roland Gay, Monthey, Hans Ritz, Adjunkt Hochbauamt des Kantons Wallis, Sitten, Peter Burchart, Stadtarchitekt, Brig-Glis, Philippe Jordan, HB Kanton Wallis.

Erweiterung Schulhaus «Preisegg» in Hasle b. Burgdorf BE

Die Gemeinde Hasle b. Burgdorf veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschulanlage «Preisegg». Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Trachselwald, Langnau, Signau, Schlosswil und Burgdorf haben. Zu-

sätzlich werden 5 auswärtige Architekten eingeladen.

Die Anmeldung für die Teilnahme hat spätestens bis zum 22. März 1991 schriftlich an die Gemeindeverwaltung, Kalchhofenstrasse 21, 3415 Hasle b. Burgdorf, zu erfolgen mit Ausweis der Teilnahmeberechtigung und Beleg der Depotgebühr von 300 Fr. auf das PC-Konto 2. April 34-260-0 Gemeindeverwaltung Hasle b. B. mit dem Vermerk «Wettbewerb Preisegg».

Die Termine sind die folgenden: Abgabe eines kostenlosen Wettbewerbsprogrammes: ab 22. Jan. (auf Anfrage bei der Gemeindeverwaltung); Versand der Unterlagen ohne Modell: 2. April; Bezug der Modelle: ab 15. April; Besichtigung: 17. April; Abgabe der Pläne: 29. Juli; Abgabe der Modelle: 12. August 1991.

Das Raumprogramm sieht im wesentlichen vor: Klassenräume, Werkräume, Aula, Bibliothek, Lehrerzimmer, Turn-, Mehrzweckhalle, Aussensportanlagen. Fachpreisrichter sind: Regina Gonthier, Bern; Yvonne Hausmann, Bern; Thomas Keller, Bern; Silvio Ragaz, Bern; Heinz Kurth, Burgdorf.

Mehrzweckanlage Gemeinde- und Schulzentrum Wauwil

Die Einwohnergemeinde Wauwil veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage. Das Bauprogramm umfasste, neben schulischen Erweiterungsbauten, einen Mehrzwecksaal sowie Einrichtungen für die Feuerwehr, den Strassendienst und den Zivilschutz. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern. Es wurden 19 Projekte eingereicht, 6 davon erhielten einen Preis:

1. Preis (17 000 Fr., mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Cometti und Die-

ter Geissbühler mit Alexander Galliker, Luzern; Mitarbeiter: Aldo Buffoni, Alain Rose-rens, Mathias Burkart

2. Preis (9000 Fr.): Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Reto Müller, Rudolf Vollenweider

3. Preis (8000 Fr.): Lustenberger, Conerau, Wyss, Ebikon; Mitarbeiter: Heinz Fischer

4. Preis (7000 Fr.): Lhengacher + Emmenegger, Rothenburg

5. Preis (5000 Fr.): Adalbert und Josef Bucher, Ballwil; Mitarbeiterin: Margrith Limacher-Schweger

6. Preis (4000 Fr.): Hansulrich Huggler, Luzern

Fachpreisrichter waren Otti Gmür, Luzern; Benno Fosco, Scherz; Markus Peter, Zürich.

Bücher

Michael Graves – Buildings and Projects 1982–1989

Herausgegeben von K. Nichols, P. Burke und C. Hancock. Mit Texten von Christian Norberg-Schulz und Robert Maxwell, englisch. 350 Seiten, 23×29 cm, mit vielen Farb- und Schwarzweissaufnahmen und Planzeichnungen. Architecture Design and Technology Press, London; Verlag für Architektur Artemis, Zürich, 1990. Preis: 108 Fr.

Mit dem vorliegenden Band steht die im doppelten Wortsinn gewichtige Nachfolge der ersten Werkmonographie über das Schaffen Michael Graves' zur Verfügung. Die früher erschienene Darstellung umfasste den Zeitraum von 1966 bis 1981; die jüngste Rückschau setzt die Marken enger. Trotzdem bietet sich dem Betrachter eine überquellende Vielfalt von Arbeiten dar: ausgeführte Bauten, Projekte, Skizzen, Möbel, Lampen – die thematische Breite seines